

Fluch der Grandline

Von Kite_017

Kapitel 2: Das Wiedersehen

2. Kapitel: Das Wiedersehen

"Wie ist es den ein Mädchen zu sein?", fragte Lysopp neugierig zu seinen Käpt'n, der anscheinend nicht mit dieser Sache gut befreundet war. Mit einem missmutigen Blick sah die Gemeinte, der immernoch ein Mädchen war zu der Langnase rüber und dann meinte sie: "Nicht gut! Es fühlt sich so komisch an...". Unter der Aussage hatten ein paar zu Kichern angefangen und sie versteckten es so gut wie es nur möglich war aber da ihr Käpt'n gute Ohren hatte, sah er augenblicklich später zu den Kichernden rüber. "Hört auf zu kichern. Ich schmeiß euch gleich, in die selbe Quelle rein und dann will ich, von euch wissen, wie ihr darüber denkt!", sagte sie etwas säuerlich zu Zorro, Franky und Nami aber auf gehört, zu kichern hatten sie nicht. "Ich bin schon seit meiner Geburt ein Mädchen und ich weiß, wie man sich fühlt. Dass brauchst du mir nicht zu sagen.", äusserte sich die Navigatorin unter ihrem Gekichere und sie sah nebenbei zu Ruffy hin. "Das heiße Wasser wird dich wieder zu einem Jungen machen!", mischte sich jetzt Sanji ein und dabei befühlte er einen Kessel mit heißem Wasser, dass er nebenbei auf gesetzt hatte. "Aber als Mädchen siehst du nicht schlecht aus, Ruffy!", fügte der Koch noch hinzu und dabei grinste er über beide Ohren. "Komm bloss nicht auf dumme Gedanken.", sagte Ruffy mit verschränkten Armen, er setzte sich einen der Sesseln, die am Tisch standen hin und auf ihrerem Gesicht bildete sich ein Schmollmund. /Ich hoffe, dass wir die Hauptquelle bald finden werden/, meinte sie dann in ihren Gedanke und sie wartete auf Sanji, damit er endlich das heiße Wasser zu ihr brachte, damit sie endlich wieder ein Junge wurde. "Hör auf zu schmollen, dass kann doch Jedem passieren.", munterte, einige Sekunden später Lysopp Ruffy auf. Als Reaktion bekam die Langnase von ihr nur ein Knurren und sie schmollte weiter. "Wir werden morgen mit der Reise beginnen und wenn wir Glück haben, dann wirst du bald wieder der Normale sein!", erhebe Nami das Wort und sie hatte sich schon daran gewöhnt, dass ihr Käpt'n, für einige Zeit lang ein Mädchen sein wird, wenn er mit kaltem Wasser überschüttet wird. "Bleibt mir ja nichts anderes übrig, da muss ich mich eben halt daran gewöhnen!", meinte die Schwarzhaarige dann und in dem Moment kam auch der Smutje zu ihr, um das heiße Wasser über den so genannten Verfluchten zu über gießen. "Und nun hör auf zu schmollen, dass mag hier keiner, wenn du eingeschnappt bist, Ruffy!", erklingte anschließend Sanjis Stimme als er wieder zurück ging, um den Kessel wieder auf seinen Platz zu stellen. "Er hat recht... An deiner Stelle würde ich mir trockene Sachen an ziehen, damit du dich auch nicht erkältest, denn es wird etwas kühl in der Nacht sein!", zur Überraschung meldete sich jetzt Robin zu Wort und auch sie musste zu geben, dass Ruffy als Mädchen sehr

hübsch aussah. Nach diesen Worten der Archäologin erhobte sich Ruffy vom Sessel und er begab sich dann in sein Zimmer, um sich um zu ziehen. /Er muss doch nicht für die Ewigkeit als Mädchen herum treiben, wenn er ständig mit kaltem Wasser in Berührung kommt. Wir werden das schon machen/, fasste noch Robin in Gedanken zusammen, bevor sie dann auch auf machte in ihr Zimmer zu gehen. "Ich geh schlafen. Gute Nacht!", damit verabschiedete sich die Dunkelhaarige von ihren Freunden. Die Anderen blieben und sie unterhielten sich über das Ereignis, was mit ihren Käpt'n passiert war und da mussten wieder einige zurück halten, um nicht gleich vor Lachen unter dem Tisch lagen.

/Was ist das für ein Licht.../, fragend blickte Ruffy aus das Fenster raus, als er beim Umziehen, im Augenwinkel sah, wie ein merkwürdiges Licht auf die Insel zu rasste. Um besser sehen zu können, ging er zum Lichtschalter, der neben der Tür eingebaut war und er schaltete somit den Lichtschalter um, damit er im Dunkel besser sehen konnte und als er dann wieder zum Fenster hingegangen war, konnte er seinen Augen nicht trauen. "Er kommt im falschen Zeitpunkt auf die Insel!", völlig überrascht und gleichzeitig auch geschockt klappte ihm fast sein Unterkiefer bis zum Boden runter als er das Boot wieder erkannt hatte. /Er darf es nicht erfahren oder sogar heraus finden/, panisch rannte er aus sein Zimmer raus und ohne die Anderen zu beachten zischte er aus der Küche raus, damit er ihm warnte, dass er nicht in das Zentrum der Insel betreten sollte.

"Was war das den gerade?", fragte Zorro verwirrt zu den Anderen, die aber in diesem Moment genauso schlau waren, wie er. "Vielleicht hatte er was gesehen oder sowas ähnliches!", meinte anschließend Nami und sie blickte dabei unwissend zu der Tür hin, wo gerade der Schwarzhairige durch gelaufen war. "Wenn da was schlimmes ist, dann hätte Ruffy uns schon informiert!", fügte sie noch hinzu und sie dachte nicht mehr weiter daran. Auch ihre Freunde schlossen sich ihr an und quatschten weiter.

/Ob ich ihm endlich hier begegne.../, hoffte der Unwissende, der sich als Ace heraus gestellt hatte. Seit langem war er schon auf der Suche nach Blackbeard und er wünschte sich sehr, dass er ihm hier, auf dieser, für ihn unbekannte Insel über dem Weg lief. Im Augenwinkel bemerkte er, dass sich ein ziemlich großes Schiff, keine fünfzig Meter von ihm entfernt war aber da dieses Schiff ihn auch unbekannt war, dachte er dabei nichts. /Komisches Schiff/, merkte der Tätowierte noch an, bevor er den ersten Schritt auf der Insel machte. "Hey, warte mal!", rief Ruffy etwas panisch unter der Rennerei und er stoppte dann einen knappen Meter vor seinen Bruder. "Du.... ?", etwas überrascht und verwirrt sah in die Richtung, wo das Geschrei herkam und ohne nach zu denken hatte er gewusst, wem die Stimme gehörte aber warum er so hektisch zu ihm gerannt war, wird er bestimmt jetzt, von ihm erfahren. "Was hast du eigentlich jetzt vor?", wollte der Strohhutkäpt'n vom Ace wissen und nebenbei versuchte er seine Atmung wieder unter der Kontrolle zu bringen. "Ich werde zuerst die Insel, nach Blackbeard durchsuchen, da ich mit bekommen hatte, dass er sich irgendwo in der Nähe auf halten sollte!", erzählte Ruffys Bruder und dabei begutachtete er die Umgebung ab. "Wir hatten schon das Vergnügen, die Insel kennen zu lernen und dabei ist uns nichts auffälliges vorgefallen. Hier sind nur Quellen....!", weiter wollte der Schwarzhairige nicht sprechen, da er nicht wollte, dass sein Bruder jetzt noch in dem Wald hinein marschierte und vielleicht auch noch in einer der verfluchten Quellen hinein fiel, da es sogar schon dunkel war. "Und

ausserdem ist es schon dunkel. Du kannst morgen die Insel durch kämmen, da kannst du besser sehen!", fügte der jüngere der Beiden noch hinzu und er hoffte sich dabei sehr, dass Ace das für heute lies und erst morgen die Suche begann. "Irgendwo hast du schon recht... Du wirst bestimmt so wieso keine Ruhe geben, wenn ich mich jetzt auf die Suche mache.", meinte der Kommandant der 2. Division, unter der Aussage fasste er sich an die Stirn und gleichzeitig begann er zu lächeln. "Du kannst in der zwischen Zeit bei und bleiben, denn wir werden schon morgen wieder los ziehen!", sagte schließlich Ruffy und deutete nebenbei zu dem Schiff dort hin, gleichzeitig musste er auch anfangen zu lächeln. "Sag mir jetzt nicht, dass das da dein Schiff ist!", fassungslos starrte der Größere dann zu diesem Schiff hin, was ihn schon vorher aufgefallen war. "Das ist mein neues Schiff.", sagte er Ruffy anschließend stolz und von den Lächeln wird das zu einen breiten Grinsen. "Wo ist den das andere Schiff geblieben?", fragte Ace immer noch unter staunen und dann legte sich wieder der Zustand von ihn. "Das ist eine lange Geschichte!", meinte sein kleiner Bruder nur und beide machten sich dann zu seinen Schiff auf. Doch Ruffy hatte eines vergessen, nämlich, als er durch die Küche gerannt war, hat er, unter der Panik völlig vergessen seinen Freunden mit zu teilen, dass sein älterer Bruder auf der Insel angekommen war. /Ich hoffe sehr, dass sie es ihm nicht sagen, sonst könnte ich mich im Erdboden versinken lassen.../, meint er nervös in Gedanke und dabei richtete er sein Blick in eine andere Richtung, damit es Ace nicht auffiel. Ace hatte keine Ahnung, was mit seinen Bruder passiert war und er wußte auch nicht, womit er es jetzt zu tun hatte.